

zuletzt aktualisiert am: 14.06.2012

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/kleve/nachrichten/gestalten-fuer-die-zukunft-1.2869642>

## Kleve

# Gestalten für die Zukunft

VON ANJA SETTNIK -

zuletzt aktualisiert: 14.06.2012

**Kleve (RP). Innenarchitekt Hans Lindemann findet alles unterstützenswert, was mit Entwicklung zu tun hat. Damit Menschen sich wohl fühlen, müssen sie Anreize vorfinden und kreativ werden. Das gilt auch für die Hochschule.**

### Google-Anzeigen

#### Weiterbildung Oe/Pe

Organisations-, Personalentwicklung gelernt - umgesetzt - beibehalten  
[www.4a-academy.ch](http://www.4a-academy.ch)

kreis kleve Dass Hans Lindemann dem Förderverein "Campus Cleve" beiträgt, hatte unter anderem mit dem guten Zureden des Kreis-Wirtschaftsförderers Hans-Josef Kuypers zu tun, gibt Hans Lindemann schmunzelnd zu. Aber besondere Beharrlichkeit wäre gar nicht nötig gewesen, weil er sicherlich auch von selbst auf die Idee gekommen wäre, die Hochschule Rhein-Waal ideell zu unterstützen.

Schließlich ist Lindemann ein Kreativer, einer, der Veränderung braucht und auf die Zukunft setzt. Als Innenarchitekt hat er mit Wandel und Gestaltung schon von Berufs wegen ständig zu tun und wünscht deshalb der jungen Bildungseinrichtung eine gute Entwicklung.

#### INFO

##### Der Wohlfühlfaktor "Neben einem qualifizierten Studienangebot

ist es wichtig, dass sich die Studierenden hier am Niederrhein wohlfühlen. Ich engagiere mich im Förderverein Campus Cleve, um das Angebot für die Studierenden vielfältiger und abwechslungsreicher zu gestalten."

Vor rund 20 Jahren hat sich der Kevelaerer mit seinem Büro "Interior Design" selbstständig gemacht. Seit einigen Jahren hat er sein Büro an der Gelderner Straße und betreut von dort aus Kunden verschiedenster Branchen. "Wir sind nicht spezialisiert auf die Einrichtung von Praxen oder Banken wie viele andere Kollegen, sondern decken eine große Bandbreite ab", sagt Lindemann.

Gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen – eine ist Innenarchitektin, die andere

zudem Hochbau-Fachfrau – engagiert er sich für die unterschiedlichsten Projekte. Büros werden gestaltet, Hotelsuiten kreiert, Restaurants und Wintergärten geplant. Von der Mit-Planung des Baus über die Auswahl von Materialien und Farben für Böden und Wände bis hin zur Möblierung reicht das Programm. Sogar (Garten-)Möbel für Freudenberg entwirft das Team Lindemann, ebenso zählen Kommunen zu den Auftraggebern, wenn Schulen oder Kindergärten umzubauen sind.

Ver mehrt habe er in der letzten Zeit auch mit Aufträgen für Wohnhäuser zu tun. "Und zwar vorwiegend mit Veränderungen im Bestand. Bei Neubauten werden wir eher selten gefragt." Viele Menschen seien der Ansicht – "Einrichten – das kann ich selbst", aber oft fehle eben ein richtiges Konzept. Und mancher merke irgendwann, dass zum Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden der rote Faden fehlt. "Ich übergehe dabei nicht die Individualität des Kunden, Menschenkenntnis gehört schließlich zu meinem Beruf. Aber die besten Ergebnisse gibt es, wenn man dem Fachmann relativ freie Hand lässt."

Gerne hätte der Kevelaerer an der Gestaltung der Hochschule mitgearbeitet. Dazu kam es zwar nicht, aber sehr interessiert ist der Innenarchitekt dennoch an dem, was sich da alles in der Kreisstadt tut.

Den Studenten wünscht er, dass sie Spaß an ihrer Ausbildung haben und ihren eigenen Weg finden. "Leider durchschaue ich nicht, was alles gelehrt wird, wo es Nähen zu meiner Branche geben könnte." Manchmal sei es ja die Synthese mehrerer Fächer, die Parallelen aufweise, oder es gebe in Zukunft Fächer wie Design, Architektur oder Ingenieurwissenschaften. In jedem Fall bringe die Hochschule die Region ein ganzes Stück weiter, und das sei nur zu unterstützen.

**Jetzt weiterlesen und die Rheinische Post testen.**

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken